



Antworten auf Fragen zur Behandlung

Was bewirkt das homöopathische Mittel?

Homöopathie wirkt ganzheitlich und stimuliert die Selbstheilungskräfte, wirkt also nicht nur auf die Beschwerden, derentwegen Sie in meine Praxis gekommen sind. Ein gut passendes Mittel bringt den ganzen Organismus wieder ins Gleichgewicht und lindert so im besten Fall alle aktuellen körperlichen und seelischen Beschwerden und stärkt die Abwehrkräfte.

Was jedoch genau nach der Einnahme passieren wird, hängt von Ihrem Organismus ab.

Wie schnell wirkt das Mittel?

Wie schnell die homöopathischen Globuli wirken, ist unter anderem davon abhängig, ob es sich um eine chronische oder akute Krankheit handelt, wie lange die Krankheit schon besteht, von den verabreichten Arzneimitteln und von der Reaktionsfähigkeit Ihres Organismus'. Bei einer akuten Krankheit können Sie schon innerhalb weniger Minuten nach der Arzneimittelgabe eine Linderung der Beschwerden bemerken, bei lange anhaltenden chronischen Beschwerden kann es einige Wochen oder Monate dauern, bis eine Veränderung spürbar ist. Ich bitte in der Regel um eine erste Rückmeldung nach zehn Tagen, da man dann schon erste Reaktionen erkennen kann.

Ich habe keine Zeit anzurufen, kann ich mich auch per E-Mail zurückmelden?

Das können Sie gerne machen. Um den Behandlungsverlauf einzuschätzen, habe ich jedoch oftmals viele Fragen, und die lassen sich einfacher und schneller in einem Gespräch klären, persönlich oder am Telefon.

Sie können sich dennoch gerne per Mail zurückmelden, dann bekomme ich einen ersten Eindruck. In der Regel sollten wir dann aber noch einen Termin ausmachen.

Wie häufig muss ich das Mittel nehmen?

Die Dosierung in der Homöopathie hängt weniger von der Anzahl der Kügelchen ab, die Sie auf ein Mal einnehmen, sondern von der Häufigkeit der Wiederholung. Homöopathie ist eine Reiztherapie, jede Mittelgabe setzt einen Reiz, auf den der Organismus reagiert. Wie oft Ihr Organismus so einen Reiz braucht, müssen wir im Laufe der Behandlung herausfinden, die Häufigkeit der Mittelgabe ist genauso individuell wie die Wahl des passenden Arzneimittels.

Mit der Gabe des Mittels schlage ich eine Dosierung vor. In der Regel bitte ich Sie, sich spätestens nach zehn Tagen zurückzumelden, damit wir die Dosierung, falls nötig, anpassen können.



Ich habe vergessen, das Mittel zu wiederholen, ist das schlimm?

Nein. Meine Angaben zur Wiederholung des Mittels sind Vorschläge, gerade am Anfang aber auch im weiteren Verlauf der Behandlung kann es sein, dass wir die Intervalle verändern, an Ihre Situation anpassen müssen.

Wenn Sie die Einnahme des Mittels vergessen haben, haben Sie es vielleicht auch nicht benötigt. Das sollten wir besprechen und vielleicht das Intervall verändern.

Kann ich zu viel von dem Mittel nehmen?

Ja, die richtige Einnahme des Arzneimittels ist wie eine Gratwanderung, auf der einen Seite hat man zu wenig von dem Mittel, auf der anderen Seite zu viel. Dazwischen verläuft ein schmaler Grat, den wir versuchen zu treffen.

Wenn man zu viel von der Arznei nimmt, treten üblicherweise Ihnen bekannte Beschwerden auf. Das ist kein Problem, dann ist es gut, wenn Sie das Mittel nicht mehr nehmen und mich anrufen.

Brauche ich irgendwann ein anderes Mittel?

Wir Menschen entwickeln und verändern uns. Es kann sein, dass Ihnen über lange Zeit ein Mittel hilft, vielleicht sogar ein Leben lang. Ich beobachte jedoch häufig, dass wir in verschiedenen Lebensphasen unterschiedliche Mittel benötigen. Dass das Mittel gewechselt werden sollte, merken wir daran, dass die Gabe des bislang gut passenden Mittels wirkungslos bleibt.

Oft, aber nicht immer, finde ich gleich ein tief und gut wirkendes Mittel. Manchmal muss ich jedoch noch mehr über Sie erfahren, die Reaktionsweise Ihres Organismus' genauer verstehen. Dabei kann eine Verschreibung helfen, auch wenn Sie keine Wirkung spüren, oft verändern sich dadurch jedoch Kleinigkeiten, die mir helfen, das ganze Bild klarer zu sehen.

Muss ich das Mittel mein Leben lang nehmen?

Homöopathie ist eine Reiztherapie, es sind nicht die Mittel selbst, die Veränderungen im Organismus bewirken, sie stoßen vielmehr Prozesse der Selbstheilung an, und diese wirken nach der Mittलगabe. Wenn das Mittel gut passt und so einen Selbstheilungsprozess anstößt, dann gesundet der Organismus und wird immer mehr in die Lage versetzt, sich selbst zu helfen. Das bedeutet auch, dass Sie immer seltener das Mittel brauchen, bis Sie es gar nicht mehr benötigen. Dann schließen wir die Behandlung ab. Sie brauchen dann das Mittel nur noch zu nehmen, wenn eine Beschwerde auftaucht.

Was passiert, wenn ich die Behandlung zu früh beende?

Für mich ist die homöopathische Behandlung wie ein Billardspiel, das erst zu Ende ist, wenn alle Kugeln ins Loch gefallen sind, die Beschwerden also verschwunden sind. Es ist gut, wenn Sie die Behandlung so lange fortführen, bis Ihre chronischen Beschwerden nahezu weg sind, Sie dem Ideal der Gesundheit möglichst nah sind. Falls Sie die Behandlung zu früh abbrechen, kann es sein, dass Ihre Beschwerden wieder auftauchen, so dass Sie das Gefühl haben, die homöopathische Behandlung habe gar nichts gebracht.



Was ist ein Konstitutionsmittel?

Bei meinen chronischen Verschreibungen berücksichtige ich die Konstitution eines jeden Patienten, mit dem Ziel, das gesundheitliche Gleichgewicht insgesamt zu stärken. Es gibt jedoch nicht das Konstitutionsmittel, das einen Menschen sein Leben lang begleitet. Gesundheitliche Prozesse entwickeln sich, und es kann sein, dass man für neue Prozesse das Mittel ändern muss.

Wann nehme ich das Mittel als Kügelchen direkt in den Mund, wann in Wasser aufgelöst?

Für die Art der Einnahme, trocken oder in Wasser, gibt es keine pauschale Empfehlung. Es gibt Patienten, die bevorzugen eine der beiden Einnahmearten, dann sollten sie auf ihr Gefühl hören.

Grundsätzlich bevorzuge ich die trockene Gabe bei großen Abständen, also wenn man das Mittel alle zwei, drei oder mehr Tage nimmt. Die verklepperte Einnahme in Wasser empfehle ich bei täglichen oder noch häufigeren Einnahmen, wie sie vor allen in akuten Fällen angezeigt sind.

Darf ich Kaffee trinken?

In der Fachliteratur gibt es die Empfehlung, während einer Behandlung mit homöopathischen Arzneimitteln Genussmittel wie Kaffee, Gewürze und starke ätherische Öle zu meiden. Ein Beweis für die Beeinträchtigung der Wirkung von homöopathischen Arzneimitteln liegt bisher nicht vor. Von mir aus können Sie gerne weiter Kaffee und Tee trinken sowie mentholhaltige Zahnpasta benutzen. Ich empfehle jedoch, einen zeitlichen Abstand von etwa einer halben Stunde zur Mittelgabe einzuhalten, da die Reize der homöopathischen Mittel über die Mundschleimhaut aufgenommen werden.

Kann ich meine schulmedizinischen Arzneien weiter nehmen?

Ich bitte Sie sogar, Ihre gewohnten Medikamente weiter einzunehmen, bis wir ein gutes Mittel gefunden haben. Dann erst können wir besprechen, ob Sie an Ihrer Medikation etwas ändern möchten und wie wir dabei vorgehen können, auch nach Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Schulmedizinische Arzneien stören eine homöopathische Behandlung in der Regel nicht, da sie auf unterschiedlichen Ebenen wirken. Unter Umständen helfen die homöopathischen Arzneimittel sogar, dass die schulmedizinischen Medikamente besser wirken oder besser vertragen werden.

Was mache ich, wenn es mir schlecht geht oder neue Beschwerden auftauchen?

Wir müssen nach einer Mittelgabe davon ausgehen, dass alles, was auftritt, mit der homöopathischen Behandlung zu tun hat. Deshalb ist es gut, wenn Sie sich bei allen Fragen bei mir melden. Oft muss man nur an der Einnahme eine Kleinigkeit ändern. Grundsätzlich gilt: Ich bin während der ganzen Behandlungsdauer für Sie da: Sie können mich jederzeit anrufen und mich fragen, wenn Probleme auftauchen oder für Sie etwas unklar ist.



Ich glaube nicht an die Wirkung homöopathischer Mittel, ist das ein Problem?

Man muss nicht an die Wirkung der Homöopathie glauben. Die Mittel wirken auch bei Säuglingen und Kleinkindern, bei Tieren und bei Pflanzen, die sich alle nicht bewusst für die Behandlung entscheiden können.

Wichtig ist jedoch, dass Sie sich auf die Behandlung einlassen, sich bei mir zurückmelden, damit ich Sie bei diesem Prozess begleiten kann.

Ich habe mich verletzt, habe einen Operationstermin. Kann ich die Heilung mit akuten Arzneien wie Arnica unterstützen?

Ja, Sie können parallel zu Ihrem chronischen Mittel Akutmittel verwenden, hilfreich ist das gerade in besonderen Fällen wie Verletzungen oder Insektenstichen. Ich empfehle Akutmittel auch vor Operationen oder Zahnbehandlungen, sprechen Sie mich gerne darauf an.

Damit ich Sie während der Behandlung gut begleiten kann, bitte ich Sie jedoch, mir zu sagen, was Sie neben dem von mir gewählten Mittel noch einnehmen – an schulmedizinischen oder homöopathischen oder anderen naturheilkundlichen Arzneien.